ERZÄHL THEATER
KAMISHIBAI
Hase und Igel®

Heidemarie Brosche · Andrea Hebrock

Ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk

Eine Geschichte über das Schenken und Teilen

Hase und Igel® Erzählkarte ② Ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk © 2019 Hase und Igel Verlag GmbH, München

ERZÄHL THEATER KAMISHIBAI
Hase und Igel®

Ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk

erzählen mit dem Kamishibai

Das traditionelle japanische Kamishibai ist ein Erzähltheater, das zahlreiche kreative Einsatzmöglichkeiten bietet. Der besondere Reiz, der von dem geheimnisvollen Holzkasten ausgeht, zieht Kinder aller Altersklassen in seinen Bann.

Vorbereitung:
Stellen Sie das Kamishibai bei guter Beleuchtung in Augenhöhe der Kinder auf. Legen Sie die Karte mit dem Titelbild beiseite, sortieren Sie die Bildkarten nach Nummern und stecken Sie sie in die Öffnung des Kastens. Platzieren Sie die Karte mit dem Bühnenvorhang an erster Stelle.

Und so geht's:
- Stellen Sie sich seitlich vom Kamishibai auf und legen Sie dieses Blatt mit der Vorderseite gut sichtbar vor sich hin. So haben Sie sowohl die Kinder als auch die Erzählkarten und die Texte gut im Blick.
- Leiten Sie die Vorführung jedes Mal mit dem gleichen akustischen Signal ein – so wissen die kleinen Zuschauer, dass es losgeht. Das kann beispielsweise mit einer Triangel, einer Klangschale oder einem Gong geschehen.
- Heben Sie den Vorhang und beginnen Sie mit dem ersten Bild. Sie können sich bei der Präsentation der Geschichte an der Textvorlage orientieren oder mit eigenen Worten erzählen. Wenn Sie ohne Textvorlage arbeiten und Sie die Kinder zu den Bildern fabulieren lassen, geben Sie ihnen genügend Zeit zu beschreiben, was sie sehen oder vermuten, und ihre Gedanken zu entfalten.
- Je lebendiger und emotionaler Sie erzählen, desto mehr Freude bereitet die interaktive Vorführung den Kindern. Beziehen Sie Instrumente mit ein, arbeiten Sie mit Gesten, verschiedenen Stimmlagen und Geräuschen.
- Sobald Sie die erste Szene präsentiert haben und auch die Kinder keine Fragen mehr haben, ziehen Sie das Bild heraus und stecken es hinter die anderen Erzählkarten – zum Vorschein kommt das nächste Bild.
- Wenn Sie die Geschichte zu Ende erzählt haben, fällt der Vorhang wieder und Sie beenden die Vorführung mit dem gleichen akustischen Signal wie zu Beginn.

Tipps:
- Lassen Sie die Kinder eigene Geschichten erfinden, illustrieren und präsentieren. Gut geeignet sind bekannte Märchen oder einfache Reihengeschichten mit Tieren.
- Um eine bessere Haltbarkeit der selbst gestalteten Erzählkarten zu gewährleisten, bietet es sich an, die Bilder zu laminieren.

Erzählkarte ①

Es war Weihnachten. Über Nacht hatte sich eine dicke Schneeschicht auf den Wald gelegt und die Tiere sanken tief ein, wenn sie auf Futtersuche waren. Auch das kleine Wildschwein wühlte hungrig im Schnee. Am Rande eines Feldes stieß es plötzlich mit seiner Schnauze auf etwas Festes …
(Fragen Sie die Kinder, was das Wildschwein gefunden haben könnte und was Wildschweine gerne fressen, z. B. Pilze, Eicheln, Bucheckern, Wurzeln, Schnecken oder Feldfrüchte.)

Erzählkarte ②

„Na endlich, vielleicht eine alte Kartoffel!", dachte das kleine Wildschwein.
Doch im nächsten Moment kam ein Maiskolben zum Vorschein. Mitten in der verschneiten Landschaft leuchtete er sonnengelb. Er war fast zu schade zum Essen, so schön sah er aus!
„Ich nehme ihn erst einmal mit nach Hause", beschloss das Wildschwein.

Erzählkarte ③

Das kleine Wildschwein war noch nicht weit gekommen, da lief ihm die Maus über den Weg.
„Bei diesem Schnee komme ich gar nicht von der Stelle", erzählte sie. „Dabei habe ich doch solchen Hunger."
Das kleine Wildschwein blickte nachdenklich auf den Maiskolben. Bestimmt würde es heute noch etwas anderes finden.
„Wie wäre es damit?", fragte es schließlich.
Die Maus nickte überrascht.
„Dann lass es dir schmecken!", sagte das kleine Wildschwein und lief schnell weiter.

Erzählkarte ④

Die kleine Maus beschnupperte den Maiskolben. Er roch ganz frisch, als wäre er gerade erst geerntet worden. Seine saftigen Körner glänzten im Sonnenlicht. Gerade wollte die Maus sich über den Maiskolben hermachen, da zögerte sie plötzlich. Er sah so schön aus – fast zu schade zum Essen.
Im selben Moment sprang ihr das Eichhörnchen vor die Füße. Es sah traurig und verzagt aus.
„Was ist denn los?", fragte die Maus besorgt.
„Ich kann meinen Vorrat nicht mehr finden", klagte das Eichhörnchen. „Dabei weiß ich genau, dass ich ihn im Herbst in der Nähe einer Baumwurzel vergraben habe."
Plötzlich musste die Maus an das kleine Wildschwein denken.
(Fragen Sie die Kinder, was das Wildschwein getan hat und was die Maus jetzt tun könnte.)
„Würde dir der Maiskolben helfen?", fragte sie schweren Herzens.
„Und ob!", antwortete das Eichhörnchen überrascht. „Aber was isst du dann?"
„Ach, ich finde überall etwas", sagte die Maus.
Und noch ehe sich das Eichhörnchen bedanken konnte, war sie schon im Wald verschwunden.

Erzählkarte ⑤

„Diesen Schatz bringe ich erst einmal in Sicherheit", dachte das Eichhörnchen.
Mit wenigen Sprüngen war es in seiner Baumhöhle. Das strahlende Gelb des Maiskolbens schenkte der dunklen Höhle ein warmes Licht.
„Wie gemütlich!", dachte das Eichhörnchen.
Nachdenklich betrachtete es den Kolben. Er war fast zu schön zum Essen. Und plötzlich war die Erinnerung wieder da: Neben der alten Buche hatte es seinen Vorrat vergraben, ganz klar!

© 2019 Hase und Igel Verlag GmbH, München (www.hase-und-igel.de)
Originalausgabe © 2009 Coppenrath Verlag GmbH & Co KG, Hafenweg 30, 48155 Münster
Illustrationen: Andrea Hebrock
Text: Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Heidemarie Brosche

GTIN 42 6050583 114 1
4 260505 831141